

Themenspeicher

Fachworkshop Naturschutz

30.08.2023

THEMENSPEICHER

Warum ist der Bereich zwischen Damp und Eck Nord nicht Teil der Potentialkulisse?	Warum ist der Fehmarn-Belt-Bereich kein Teil der Potentialkulisse?	Szenario: Kegelrobben / Seehunde könnten zu Konfliktpotential werden. Wie wird damit umgegangen?	Was passiert, wenn die Vorgaben zur Entwicklung des Nationalparks nicht erreicht werden?
Wie könnte man den ökolog. Zustand der Ostsee effizient + nachhaltig verbessern?	Untertrave ist kein Teil der Potentialkulisse: Wie kann man Brackwasserbereiche berücksichtigen?	Wissenschaftskonsultation: Gibt es z.B. einen wissenschaftlichen Beirat?	Hat es eine Kommunikation mit dem Bundesverteidigungsministerium / Bundeswehr gegeben?
↓			
Umsetzungsdefizite abbauen	Rutenbegrenzung (Zahl der Angeln) beim Angelsport	<u>Problem</u> : Folgen der Klimawandel / Erwärmung wird durch NP nicht aufgehalten	Zeitplan für die Umsetzung
↓			
Einführen verpflichtender Monitorings ("Ich kann nur schützen, was ich kenne.")	Zeitplan für die Entwicklung von Gebieten zu Kernzonen	Ist die Namenswahl "NP Ostsee" die geographisch richtige	<u>Potentielle Gebietserweiterung</u> : <ul style="list-style-type: none"> • Geltinger Birk • aktive Kliffs innerhalb des NATURA 2000-Gebiets • Südküste Eckernförder Bucht • Sehlendorfer Binnensee
↓			
Revierfischerei einführen	Strandseen der Hohwacher Bucht <u>Potentiale + Gebietserweiterung</u>	Geschwindigkeit auf 10 kn begrenzen	Für Flächen naturschutzfachliches Management muss möglich bleiben (Prädationsschutz) -> nicht jede Fläche kann Wildnis
klare kommunale Mitbestimmung auch in Zukunft	Biosphärenreservat als Alternative?	Versachlichung der Diskussion durch stärkere Berücksichtigung wiss. Studien	lokale Botschafter für den Naturschutz in der Lokalität / Kommune einsetzen
Integration von Wildnisflächen (großflächig, unzerschnitten) in <u>Kernzone</u> > 1 000 ha	Regelung der Munitionsentsorgung (Konformität mit NP-Gesetz)	Zum Einhalten der Befahrensregelung ist es vorteilig, wenn das BSH die Nutzung Naturschutz in den Seekarten abbildet.	Fischfang- Moratorium -> vollständiger Stopp in großen Bereichen für 3-5 Jahre, um Beständen die Chance zur Erholung zu geben

Den Menschen
erklären wo
Nullnutzungszonen
entstehen sollen

Kenntnisvermittlung
an Entscheidungs-
träger verbessern

wissenschaftliche
Studienergebnisse
besser für die
Argumentation nutzen

Durchsetzung vom
Recht (z.B. FFH-
Prüfung Fischerei)

NP bis \geq 500 m vor
Küstenlinie enden lassen.
Ostseestreifen bis 500 m
die kommunale
Naturschutzarbeit fördern.

FOTOPROTOKOLL

THEMENSPEICHER

Warum ist der Bereich zwischen Daup und Eck Nord nicht Teil der Potenzial-Kulisse?

Warum ist der Fehmarn-Zell-Bereich kein Teil der Potenzial-Kulisse?

Szenario: Kegedrahn / Seehunde können zu Konfliktpotenzial werden. Wie wird damit umgegangen?

Was passiert, wenn die Vorgaben zur Entwicklung des Nationalparks nicht erreicht werden?

Wie könnte man den ökolog. Zustand der Ostsee effizient + nachhaltig verbessern?

Untertrave ist kein Teil der Potenzialkulisse: Wie kann man Brackwasserbereiche beidseitig fixieren?

Wissenschaftskonsultation: Gibt es z.B. einen wissenschaftlichen Beirat?

Hat es eine Kommunikation mit dem Bundesverteidigungsministerium / Bundeswehr gegeben?

Rutenbegrenzung (Zahl der Augen) beim Angelsport

Umsetzungsdefizite abbauen

Einführen verpflichtender Monitorings
(Ich kann nur berichten, was ich kenne...)

Problem: Folgen des Klimawandels / Erwärmung wird durch NP nicht aufgefangen

Zeitplan für die Umsetzung

Zeitplan für die Entschlüsselung von Gebieten zu Kernzonen

Ist die Namenswahl "NP Ostsee" die geographisch richtige?

Revierfischerei einführen

Potenziale ^{Spezialstudien}
Geltlinger Birk
aktive Kliffs innerhalb des NATURA 2000-Gebiets
Südliche Eckemförder Bucht
Schlenderker Binnensee

Strandseen der Hawscher Bucht
Potenziale + Erweiterung

Geschwindigkeit auf 10 km begrenzen

Für Flächen naturstufenspezifischer Management muss möglich bleiben (Prädatordruck) → nicht jede Fläche kann Wildnis

Klare Kommunikation Mitbestimmung auch in Zukunft

Biosphärenreservat als Alternative?

Versachlichung der Diskussion durch stärkere Berücksichtigung wiss. Studien

lokale Datschaffler für den Naturschutz in der Lokalität/Kommunen einsetzen

Integration von Wildnisflächen (großflächig, unerschritten) in Kernzone > 1.000 ha

Regelung der Hunitionsentsorgung (Konformität mit NP-Gesetz)

Binnenhalten des Bafög-Regelung ist es verteilbar, wenn das BSH die Nutzung Naturschutz in der Seecharakter abbildet.

Fachling-Monitoring
vollständiger Stopp in großen Bereichen für 3-5 Jahre, um Beständen die Chance zur Erholung zu geben

Den Menschen erklären wo Nullnutzungszone entstehen sollen

Kenntnisvermittlung an Entscheidungsträger verbessern

Wissenschaftliche Studienergebnisse besser für die Argumentation nutzen

Durchsetzen vom Recht (z.B. FFH-Pflicht Fischerei)

NP bis ≥ 500 m vor Küstenlinie erden lassen. Ostseeküsten bis 500 m die kommunale Naturschutzarbeit fördern.